

Mitteilungen der Schulleitung

Unser Gymnasium wird seit Beginn des Schuljahres durch drei neue Lehrkräfte Frau Dervaux, Frau Krampf und Herrn Fahl verstärkt. Außerdem haben zwei Lehramtsanwärter Frau Rothhardt und Herr Zepke ihre Ausbildung an unserer Schule begonnen. Ihnen allen wünsche ich einen guten Start an unserer Schule und viel Erfolg in der Ausbildung. Im Rahmen des neuen Studiengangs für zukünftige Lehrerinnen und Lehrer betreute Herr Lingmann zwei Praktikanten.



Frau Krampf (Kunst)



Frau Dervaux (Französisch)



Herr Fahl (Deutsch, Englisch, Geschichte)

Leider haben wir mehrere langfristige Erkrankungen im Kollegium. Wir hoffen, dass wir über Vertretungsunterricht die Ausfälle kompensieren können. Zwei neue Lehrkräfte konnten wir bereits für Vertretungsunterricht gewinnen.



Frau Rothhardt



Herr Zepke

In den ersten Wochen gab es zwei sportliche Höhepunkte, nämlich den zweiten Citylauf der Stadt Erftstadt, an dem viele unserer Schülerinnen und Schüler, betreut durch Kolleginnen und Kollegen teilnahmen. Der sportliche Erfolg spricht für sich, so dass einer Teilnahme im nächsten Jahr nichts im Wege steht. Das zweite sportliche Highlight ist jüngsten Datums, nämlich der Köln-Marathon. Eine Staffel unserer Schule belegte dort einen sehr beachtlichen Platz und ich verbinde mit diesem Erfolg die Hoffnung, dass auch diese Leistung Nachahmerinnen und Nachahmer findet.



Dies erfreut mich besonders, da ich neben Englisch auch Sport unterrichte. Zu meinem beruflichen Werdegang ist zu sagen, dass ich 1977 am Gymnasium in Frechen mein Abitur ablegte und dann bis 1983 an der Universität zu Köln Englisch und an der Deutschen Sporthochschule Sport studierte. Entspannung vom umtriebigen Schulleben finde ich in der freien Natur begleitet von meiner Schäferhündin, bei Reisen und beim Lesen.

An meiner neuen Schule begeistert mich u.a. die positive Grundstimmung und das große pädagogische und fachliche Engagement meiner Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich auf noch hoffentlich viele Berufs- und Schuljahre am Gymnasium Lechenich.

Es grüßt Sie freundlich

Karin Freiburg
Schulleiterin



Sommerfest 2010

Am Samstag, den 10. Juli 2010, fand an unserer Schule ein Sommerfest statt, auf dem schwerpunktmäßig die Ergebnisse aus den Förder- und Forderkursen der Sekundarstufe I vorgestellt wurden.



Mit viel Begeisterung stellten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern an vielen Stellen ihre Arbeiten vor, die von sportlichen Aktivitäten, Präsentation von ausgewählten Facharbeiten in der Oberstufe, naturwissenschaftlichen Ergebnissen bis zu künstlerischen und sprachlichen Darbietungen reichten. Begleitet wurde das Fest von mehreren Ausstellungen der Fachschaft Kunst. Den Ausklang des Festes bildeten in der Aula ein Gitarrenkonzert von Hendrik Banert und ein Auszug aus unserem letzten Schulkonzert unter der Leitung von Herrn Meyer.



Für die Organisation dieses Festes sei an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich Frau Neveling, Frau Gehlen und Frau Steiner gedankt.

Obwohl dieser Samstag einer der heißesten Tage des Jahres war, besuchten schon ab 11:00 Uhr viele Eltern unser Fest. Auch für das leibliche Wohl war dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Eltern bestens gesorgt, obwohl sich das Kühlen der Getränke als große Herausforderung darstellte.

Wir freuen uns über einen Gewinn von etwas über 2700.-- €, von dem wir 550.--€ dem Erfstädter Verein „4 special kids“ zukommen lassen wollen. Hierüber werden wir in unserer nächsten Ausgabe berichten.

Begrüßung von Frau Freiburg

Am 10. September 2010 wurde unsere neue Schulleiterin, Frau Freiburg, in einer kleinen Feier mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und der ganzen Schulfamilie willkommen geheißen.

Vertreterinnen der Schülerschaft überreichten Frau Freiburg eine Girlande mit guten Wünschen aus den verschiedenen Klassen und Kursen.



Neues Comenius-Projekt

Seit Beginn dieses Schuljahres ist die Teilnahme unserer Schule an einem neuen Comenius-Projekt gesichert. In den nächsten zwei Jahren beschäftigen sich neben unseren Schülerinnen und Schülern Schülerinnen und Schüler aus Frankreich, Polen und Finnland mit dem Thema "HOMO LUDENS - Die Bedeutung des Spiels im internationalen Vergleich". Von Donnerstag, dem 30. Oktober bis Sonntag, den 3. Oktober 2010 fand das erste Treffen der begleitenden Lehrerinnen und Lehrer in Erfstadt statt.



Während dieser Zeit fanden bereits viele anregende und bereichernde Gespräche statt. Dabei wurde auch ein Plan für die Aktivitäten entwickelt, die an den verschiedenen Schulen in den verschiedenen Ländern stattfinden sollen. Weitere Berichte über den Verlauf des Projekts werden sicher folgen.

Der Trainingsraum wird wiederbelebt: Eine INSEL am Gymnasium Lechenich

Bis zum Schuljahr 2009/2010 gab es ihn schon einmal, dann wurde er wegen der Umstellung auf Unterrichtsblöcke ausgesetzt, nun wird er wiederbelebt: Der Trainingsraum, der in Zukunft auch als INSEL bezeichnet wird.

Die neue Bezeichnung soll den pädagogischen Aspekt des Konzepts betonen: INSEL steht für Intensives Nachdenken und selbständiges Erarbeiten von Lösungen.

Auf den ersten Blick erscheint es vielleicht als Belohnung, dass jemand, der den Unterricht stört, „auf die Insel“ geschickt wird. Vielleicht denkt man an Meeresrauschen und Sonnenschein, vielleicht auch daran, seine Gedanken wild umherschweifen zu lassen. Diese Vorstellung ist teilweise richtig, denn der Trainingsraum ist keine „Strafkammer“ und kein Verlies, sondern ein Ort der Reflexion. Die Insel steht als Bild aber auch dafür, dass man in einer schwierigen Situation stecken mag, vielleicht allein gelassen ist, der Weg zurück in die „Zivilisation“ nicht einfach sein wird. Die Insel ist also sowohl ein Raum der Entspannung (deren Fehlen ja eine Ursache für störendes Verhalten sein kann) als auch der angespannten Reflexion.

Um das dahinter stehende pädagogische Konzept noch einmal kurz zu verdeutlichen: Das T-Raum-Konzept geht davon aus, dass es konkrete Ursachen für Unterrichtsstörungen gibt, die geklärt werden müssen, damit die Schülerin / der Schüler in Zukunft wieder konzentriert am Unterricht teilnehmen kann. Des Weiteren soll sichergestellt werden, dass die Bedürfnisse aller am Unterricht beteiligten Personen befriedigt werden, dass also die anderen SchülerInnen ungestört am Unterricht teilnehmen und die LehrerInnen ungestört unterrichten können.

Ohne einen T-Raum ist es meist nur auf Kosten der anderen SchülerInnen möglich, eine schwerere Unterrichtsstörung zu klären, da die Lehrperson Zeit für das pädagogische Gespräch aufwenden muss, wodurch die Unterrichtszeit verkürzt wird. Darüber hinaus fehlt im laufenden Unterricht grundsätzlich die Zeit und Ruhe für ein tiefergehendes Gespräch. Zudem mag es für die störende Person bloßstellend sein, wenn die Ursachenforschung vor der gesamten Klasse betrieben wird. Daher wird diese pädagogische Reflexion „auf die Insel“ verlagert. Die Tatsache, dass die Reflexion unter Anleitung einer nicht am Konflikt beteiligten Lehrperson stattfindet, kann dabei hilfreich sein, denn nun steht nicht der Disziplinierungsgedanke, sondern die persönliche Unterstützung bei der Bewältigung einer kritischen Situation im Vordergrund.

Neben der Analyse der Unterrichtsstörung (z.B. Wechsel in die Perspektive der Lehrperson) wird im T-Raum aber auch nach Lösungen gesucht, wie mit den tiefer liegenden Ursachen der Störung umgegangen bzw. diese gänzlich aufgehoben werden können. Manchmal

reicht die gemeinsame Reflexion aus, bei schwerwiegenderen Problemen müssen jedoch weitere Schritte vereinbart werden (z.B. gemeinsames Gespräch mit Eltern, Lehrperson und Klassenlehrer). In jedem Fall folgt auf den Aufenthalt im T-Raum ein Austausch der Aufsichtsperson mit der Lehrperson und mit der Klassenlehrerin oder dem Klassenlehrer, damit diese informiert sind.

Wer noch Fragen zum Konzept hat oder Lob / Kritik äußern möchte, kann sich gern per Email mit mir in Verbindung setzen (vonhatzfeld@gymnasium-lechenich.de).

Paten für die Neuen

In diesem Jahr jährt sich unser Patensystem nun schon zum siebten Mal. Allerdings gab es auf vielfachen Wunsch eine kleine Änderung: Die Paten / Patinnen übernehmen alle in der Regel zwei Patenschaften. Die Neuntklässler und Achtklässler, die die Patenschaften übernommen haben, waren selbst auch schon einmal Patenkind. Daher wissen die meisten noch ziemlich genau, welche große Bedeutung ihre Patenschaften für die Fünftklässler haben.

Nach der Rallye und dem Gang nach Lechenich in der zweiten Schulwoche gab es einen Kreativwettbewerb, bei dem die Patentteams etwas zur Verschönerung des Klassenraumes hergestellt haben.



Am letzten Donnerstag vor den Herbstferien, also am 07.10.2010, findet traditionellerweise wieder unser Patenherbstfest mit tollem Buffet statt, zu dem die Eltern der Fünftklässler die PatInnen einladen. In diesem Rahmen werden auch die Sieger der Rallye, des Mitbringselwettbewerbs und des Kreativwettbewerbs geehrt. Unsere Sporthelfer veranstalten im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen in der Aula Wettkämpfe zwischen den Klassen.

An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Beteiligten. Vielen Dank auch an alle Eltern für ihr tolles Engagement und an den Förderverein für die großzügige Unterstützung des Patenfestes.

Klassenfahrten der neuen Fünfer

In der Zeit vom 20. bis zum 22. September waren wir, die **Klasse 5a**, in Rheinbach-Merzbach auf Klassenfahrt.

Die Fahrt von der Bushaltestelle Rotbachhalle bis in die evangelische Jugendherberge dauerte ungefähr eine Stunde. Als wir ankamen, freuten sich schon alle auf die Zimmer. Leider mussten unsere Zimmer erst geputzt werden. Deshalb haben wir erst auf dem Hof gespielt. Auf einmal kam der Hausmeister und sagte Frau Gross, dass wir auf die Zimmer könnten. Frau Gross rief uns zusammen und teilte uns ein. Es gab vier Sechszimmer und ein Dreierzimmer. Als wir unsere Betten bezogen und unsere Sachen eingeräumt hatten, gab es Mittagessen. Insgesamt kann man über die Mahlzeiten sagen, dass sie lecker und abwechslungsreich waren. Für jede Mahlzeit gab es einen Dienst, der gedeckt und abgeräumt hat.

Während unserer Klassenfahrt haben wir ziemlich viel erlebt. Zum Beispiel haben wir an einer Stadtführung durch Rheinbach teilgenommen. Interessant war der Bergfried, der Hexenturm genannt wird, weil dort im Mittelalter Menschen, die beschuldigt wurden, Hexen zu sein, gefangen gehalten wurden. Wir waren auch noch auf einer ziemlich großen Kirmes. Dort gab es viele verschiedene Buden, Karussells und zwei Autoskooter, die direkt nebeneinander standen. Dort haben wir ziemlich viel von unserem Taschengeld gelassen. Außerdem haben wir eine Rallye durch Rheinbach unternommen. Wir mussten zu viert durch die Stadt laufen und viele verschiedene Fragen, darunter auch eine Schätzfrage, beantworten. Drei Gruppen haben sich zusammengeschlossen und die Rallye gemeinsam gelöst. Aber gewonnen hat dann doch eine andere Gruppe. Gewandert sind wir auch. Auf dem Weg haben wir unter anderem einen Burgbrunnen und eine Klosterruine gesehen. Zu beiden gibt es spannende Geschichten: In den Brunnen soll ein Ritter angeblich die goldene Wiege seines verstorbenen Kindes geworfen haben. Alle, die versuchten die Wiege aus dem Brunnen zu holen, scheiterten am letzten Stein des Brunnens. Deshalb liegt angeblich ein Fluch auf dieser Wiege.



Das Kloster ist angeblich genau um einen Baumstumpf herum erbaut worden. Diesen Baum hatte ein Bauer

gefällt und in dem Holz drei Buchstaben gefunden. Er nahm dies mit nach Hause und jeder, der den Bauern besuchte, verließ gesund und froh das Haus.

An den beiden Abenden unserer Klassenfahrt machten wir ein großes Lagerfeuer. Zuerst holten wir im Wald lange Äste und zersägten diese dann, so dass sie ungefähr 80 cm lang waren. Dann haben wir sie aufgeschichtet und angezündet. Wenn das Feuer so richtig schön brannte, hat Herr Limbach uns eine Gruselgeschichte erzählt. Am zweiten Abend kippte das Lagerfeuer im spannendsten Moment der Geschichte um und wir haben uns sehr erschreckt. Zum Glück ist aber nichts Schlimmes passiert. Dann wurden wir durch das Abschlussfeuerwerk der Kirmes unterbrochen. In der Glut haben wir schließlich noch Kartoffeln gegart.

Am nächsten Mittag war unsere Klassenfahrt dann leider schon zu Ende.

Lukas Wehrle, 5a

Die **Klassen 5c und 5d** verbrachten ihre Kennenlertage im Schullandheim in Gemünd.

Die Reise begann am 27.09.10 um 9.00 Uhr. Nach einer unterhaltsamen Busfahrt lernten wir nach der Zimmereinteilung das Haus und die Umgebung kennen. Für den Nachmittag war eine Fotorallye durch die Stadt geplant. In Kleingruppen galt es, verschiedene Fragen zu beantworten, um sich einen der Preise zu erarbeiten. Seit wann gibt es ein Kurhaus in Gemünd? Welche Flüsse vereinen sich hier? Wer wird mit der Statue auf der Brücke dargestellt? ...

Eifrig wurden die einzelnen Stationen gesucht, bevor uns der steile Weg zurück zum Schullandheim führte. Nach dem Abendessen trafen sich die Klassen in ihren Aufenthaltsräumen, um gemeinsam zu spielen. Trotz des anstrengenden Tages dauerte es noch einige Zeit, bis alle ihren wohl verdienten Schlaf fanden.

Im Vordergrund des nächsten Tages stand eine dreistündige Wanderung, bei der die beiden Klassen jeweils von einer „Waldläuferin“ begleitet wurden, die viele interessante Informationen zum Nationalpark weitergab und die Kinder mit passenden Aufgaben beschäftigte.



Nachmittags waren sportliche Aktivitäten in der Turnhalle oder auf dem Bolzplatz angesagt. Der Tag wurde mit einer Nachtwanderung und dazugehörigen gruse-

ligen Elementen beendet. Vor der Nachtruhe trafen wir uns allerdings noch einmal im Aufenthaltsraum, wo wir zu meditativer Musik Gruppenmandalas ausmalten, die später unsere Klassenräume verschönern werden.

Nach dem Frühstück am 29.09.10 holte uns der Bus ab. Geplant war aber noch ein sehr schöner Zwischenstopp in Hellenthal, wo wir die Greifvogelflugschau besuchten. Auch wenn die Tiere wegen der ungünstigen Witterungsverhältnisse nicht so weit flogen, wie es ihnen möglich ist, hat uns die Vorführung sehr gefallen. Bevor wir endgültig die Rückreise nach Lechenich antraten, haben wir uns noch weitere Tiere im Park angesehen und uns auf dem Spielplatz ein wenig ausgetobt. Müde, aber glücklich, trafen wir gegen 14.00 Uhr in Lechenich ein, wo wir von vielen Eltern sehnsüchtig erwartet wurden.

Die Klasse 5c wurde von Frau Meibrink und Frau Behrensmeier begleitet, die Klasse 5d von Frau Schmitz und Herrn Marek.

Lechenicher Schulsanitäter sind spitze

Am Samstag, den 18.09.2010 erzielten die Schulsanitäter vom Gymnasium Lechenich den ersten Platz beim Regionalen Schulsanitag. Veranstaltet wurde dieser Erste - Hilfe - Wettbewerb von dem Landesverband des deutschen Jugendrotkreuzes Nordrhein. Die gastgebende Schule war diesmal die katholische Hauptschule Neuwerk in Mönchengladbach.



Nach der herzlichen Begrüßung durch die JRK - Landesleitung Elena Klein, Florian Riegel und Mail Kühn ging es auf einen abwechslungsreichen Stationslauf, bei dem es eine Menge Herausforderungen zu meistern galt. Ob gebrochener Arm, Hyperventilation aus Liebeskummer, Schnittwunden, Bergung einer ohnmächtigen Person aus ihrem Rollstuhl... - es ging quer durch die verschiedensten Bereiche der Ersten Hilfe. Insgesamt mussten die Sanis an 10 Stationen Erste Hilfe leisten. An 5 weiteren Stationen ging es um Geschick, Teamarbeit und Wissen. So mussten beispielsweise innerhalb von 10 Minuten 76 Streichhölzer auf die Öffnung einer Glassprudelflasche platziert werden oder die Zeilen eines Erste-Hilfe-Gedichtes geschrieben sein.

Ab 16:30 h fieberten die fünfzehn Schulsanitätsgruppen von Gymnasien, Realschulen und Hauptschulen der Siegerehrung entgegen. Die Zeit bis zu diesem spannenden Moment verkürzten sich die Sanis beim „Mensch ärgere dich nicht“ -Spielen, bei dem die Teilnehmer die Spielfiguren waren. So kam das Begegnungsmoment der Teilnehmer untereinander nicht zu kurz!

Um 17:30 war es dann endlich so weit. Als das Gymnasium Lechenich zum Sieger gekürt wurde war der Jubel bei Laura Bergs, Verena Huzel, Christina Keßel, Sebastian Hallstein und Jonas Barnert riesig. Es hätte keiner von ihnen gedacht, mit einem solchen Ergebnis heimzufahren, besonders weil diese Gruppe sich erst im letzten Schuljahr unter der Leitung von Peter Neugaertner zusammen gefunden hatte.

Den zweiten Platz belegten die „Pink Ladys“ vom St. Michael-Gymnasium aus Euskirchen und den dritten Platz die Erasmus-Sanis des Erasmus-Gymnasiums aus Grevenbroich.

Am 2./3. Juli 2011 treffen diese drei Gruppen auf die Sieger der anderen Regionalen Schulsanitage in Bad Münstereifel.

Kursfahrt (1) Sizilien

Vom 19.09. bis zum 25.09.2010 ging es für den Deutsch- und Pädagogik-LK nach Sizilien in die Nähe von Cefalu. Die Erwartungen waren groß. Warm sollte es sein, bloß nicht regnen und überhaupt grandios werden. Dass dazu jeder seinen Beitrag leisten musste, war wohl klar.

Zuvor wurde im Unterricht die Insel eingehend vorbereitet, damit während der Kursfahrt sich die Schüler auch gegenseitig informieren konnten, z.B. in Form von Referaten.

Für den Pädagogik-LK unter der Aufsicht von Herr Sartor und Frau Kerstiens ging die Reise schon in den frühen Morgenstunden Richtung Palermo los, während der Deutsch-LK von Herr Grüter in Begleitung von Frau Böllert sich noch ein wenig gedulden musste und erst am Abend in Catania landete. Aber an unserem am Meer gelegenen Campingplatz trafen wir dann um Mitternacht alle wieder aufeinander und einer gemeinsamen Woche stand nichts mehr im Wege.

Am Montag ging es dann bereits um neun Uhr, bei sonnigem Wetter, mit dem Bus in Richtung Palermo, der Hauptstadt von Sizilien. Hier haben wir uns die Kathedrale von Palermo, die Maria Santissima Assunta im normannisch- arabischen Stil angeschaut. Nachdem wir einige sonnige Stunden in Palermo, hauptsächlich im Bus, verbracht hatten, fuhren wir weiter nach Monreale, einer Stadt auf einem Berg über Palermo. Auch hier haben wir uns die örtliche Kathedrale, Santa Maria Nuova, angeschaut, die ein beachtliches Mosaik im Inneren vorweisen konnte. Doch für uns viel beeindruckender war der Ausblick auf Palermo und das azurblaue Meer und die sizilianischen Köstlichkeiten wie

„Brioche con gelato“, was man auch als Milchbrötchen mit genialem Eis übersetzen kann.

Der kommende Tag stand zur freien Verfügung, wobei sich alle einig waren, dass man das heiße Wetter nutzen musste! So sind doch eigentlich alle früher oder später am Meer, das nur eine Treppe entfernt war, gelandet. Das strahlend blaue Wasser und die natürliche Landschaft boten einen Zauber, dem sich keiner wirklich entziehen konnte. Steine, an denen sich die sanften Wellen brachen, die Sonne, die den ganzen Vormittag strahlte und abends ein gutes Essen machten diesen Tag perfekt.

Wirklich lang war er jedoch nicht, da jeder im Hinterkopf hatte, dass es am nächsten Tag um sieben Uhr in Richtung Ätna geht. Nach einer dreistündigen Anfahrt kamen wir an einem Aussichtspunkt an und nur wenige hatten daran gedacht, dass es auf 2000m Höhe doch etwas frischer ist als 30 Grad. Die Enttäuschung über den Ätna war leider groß, da er sich hinter einer Wolkenwand versteckt hielt und dadurch nicht sichtbar war. Dieses kleine Tief wurde jedoch sofort behoben, als es in Richtung Taormina ging. Eine wunderschöne Stadt, etwa 40km nördlich vom Ätna entfernt. Hier besuchten wir ein antikes Theater, wovon man ein atemberaubendes Panorama auf den Ätna, wenn man ihn denn hätte sehen können, und die Küste hatte. Nach einem kleinen Rundgang und der ein oder anderen Pizza ging es wieder nach Hause zu unserem Campingplatz, wo in den Mobilheimen gekocht wurde und später bei Gitarrenklängen alle zusammensaßen und den Tag ausklingen ließen.

Nach einem heftigen Wolkenbruch in der Nacht wurden wir am nächsten Tag von der Sonne geweckt und die Freude war groß, da auch dieser Tag wieder individuell gestaltet werden konnte. Bei den heißen Temperaturen war es jedoch naheliegend, dass alle wieder den Tag am Strand, beziehungsweise am Pool, wovon man einen spektakulären Blick auf das Meer genießen konnte, verbrachten.

Unseren letzten gemeinsamen Tag verbrachten wir zum größten Teil im Bus. Die restliche Zeit waren wir in Enna, einer in der Mitte der Insel auf 900m Höhe gelegenen Stadt. Hier besichtigten wir das Castello di Lombardia, das größte Kastell Siziliens. Da das Wetter uns jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, fiel unser Ausflug recht kurz aus und so ging es schnell weiter zu Piazza Armerina, wo uns eine alte Römervilla mit beträchtlichen Mosaiken erwartete. Den letzten Abend verbrachten wir gemeinsam im Restaurant und ließen ihn bei guten Essen ausklingen.

Während die Abreise am Samstag für den Pädagogik-LK um sechs Uhr angelegt war, konnte der Deutsch-LK das sonnige Wetter noch am Pool genießen und noch ein paar Sonnenstrahlen tanken, bevor es um 22 Uhr wieder in Richtung Heimat ging. Zusammengetroffen sind wir zum Teil aber noch um ein Uhr morgens am Flughafen, da der Pädagogik-LK doch eine längere Heimreise hatte....

Wie die Abende und Nächte verbracht wurden, das bleibt kursintern. Jedoch kann man sagen: Warm war es, geregnet hat es leider, aber grandios und unvergesslich war es auf jeden Fall. Noch mal ein Dankeschön an Herrn Sartor, Herrn Grüter, Frau Kerstiens und Frau Böllert, die diese Kursfahrt überhaupt erst möglich gemacht haben.

Linda Gebis

I ♥ Malta... ach nein London

Lange wurde diskutiert: Malta, Amsterdam? Schließlich wurde es London. Auch wenn das einigen wohl auch eine Woche vorher noch nicht ganz klar war ☺

Jedenfalls war es beschlossene Sache, dass die Kursfahrt nach London geht und am Samstagabend sollte es mit dem Bus los... der ganze Kurs war pünktlich um 23 Uhr da, nur der Bus war nirgends in Sicht. Da soll doch mal einer sagen, Schüler wären unzuverlässig. ☺

Als endlich doch alle im Bus waren, ging es los und nach einigen Stunden Fahrt mit der Fähre nach England... für nichttroutinierte Schifffahrer kein angenehmes Vergnügen und es herrschte allgemeine Erleichterung, als wir endlich in Dover anlegten.

Nach der schlaflosen Nacht waren natürlich alle super erfreut darüber, dass es gleich einen Rundgang durch halb London gab. ☺ Doch es hat sich gelohnt, denn Sehenswürdigkeiten wie Big Ben u.a. wirkten doch sehr beeindruckend.

Um 14 Uhr konnten wir nun endlich die Zimmer unseres Colleges beziehen und schnell wurden aus den gegebenen Einbettzimmern, Zwei- oder Dreibettzimmer ☺

In den nächsten Tagen waren Besuche in Oxford, Greenwich und dem Globe-Theatre angesagt. Auch wenn vieles davon sehr interessant war, freuten wir uns immer umso mehr auf die Nächte ☺



London ist bei Nacht bei weitem noch ein bisschen interessanter als am Tag, das mussten wir alle feststellen. Einige mehr, andere weniger. Doch Spaß hatten wir alle und so kam es, dass wir am letzten Abend gemeinsam eine Cocktailbar besucht haben.

Der letzte Abend war der Höhepunkt einer gelungenen Kursfahrt, mit vielen neuen Eindrücken, neuen Bekanntschaft und neuen Erfahrungen (sowohl guten, als auch schlechten).

Am Donnerstagabend ging es dann zurück in die Heimat, allerdings mit reichlich Verspätung, da Dank der überaus präzisen Beschreibung des Busfahrers, Walter (ohne H), einige Mitglieder unseres Kurses den Abfahrtsort nicht gefunden haben.

Freitagmorgen, pünktlich zum Schulbeginn um 8 Uhr, kamen wir nun endlich in Lechenich an und freuten uns alle auf unsere Betten und eine warme Dusche, denn zu Hause ist es doch immer noch am schönsten ☺

Jaqueline Pitzke

Kursfahrt (3): Oetz/Tirol

Unsere Fahrt begann zwar früh, aber dafür sehr entspannt in einem Rumtreiber-Bus, der uns theoretisch gegen 16 Uhr an unser Ziel im sonnigen Oetz gebracht hätte, wenn da nicht diese Ampel mitten im Fernpass gewesen wäre. Dank ihrer war es drei Stunden lang problemlos möglich den Bus zu Fuß zu überholen, doch das war im Nachhinein ein hervorragendes Warmlaufen für das, was noch folgen würde.



Nach einer erfrischenden Wanderung durch die dunstigen Felder des Oetztals begann das erste Abenteuer – Rafting. Die Imster Schlucht wurde hierbei bravourös von der gesamten Truppe bezwungen, die es sich auch nicht nehmen ließ, scheinbar ruhige Abschnitte des Inn durch größere Scharmützel zwischen den Rafts aufzumischen, was nicht nur dank des fantastischen Wetters an den „Fluch der Karibik“ erinnerte.

Dann folgte der Tag der Leiden, den es per Mountainbike diesmal auf der 5-Orte-Runde durchzustehen galt, welche zwar als Familientour angepriesen war, bei der jedoch keine Anstieg trotz Ankündigung der letzte war.

Der dritte Tag bot zwar das größte Abenteuer mit einer Canyoning-Tour durch die Obere Auerklamm, doch hier zahlte sich leider aus, dass die Gruppe von drei KollegInnen betreut wurde, weil sich Frau André unglücklich das Bein brach und mit dem Helikopter gerettet werden musste. Auf diesem Wege gute Besserung

und schade, schade, schade, weil die 14m-Rutsche und der 7m-Sprung wirklich ein Erlebnis waren.

Zum Abkühlen ging es am vierten Tag auf den Klettersteig am Lehner Wasserfall, wo sich fast allen ein unvergleichliches Panorama bot und sogar einige ihre Höhenangst überwandern, um dies erleben zu dürfen.

Der letzte Tag bedeutete dann eine Rückkehr in die Imster Schlucht, doch diesmal statt zu zehnt nur zu zweit oder dritt in Kanadiern. Dies brachte uns die Kräfte des Wildwassers noch näher, was besonders Frau Degen und Herr Lingmann zu spüren bekamen, die ein Opfer der „Memminger Walze“ wurden. Außer einem guten Schluck Inn-Wasser ging es dieses Mal aber glimpflich aus.

Dann hieß es Abschied nehmen von einer Woche, die alle in ihren Bann geschlagen hat und die man wohl auch nur in einer solchen Gruppe erleben kann.

Kooperation mit VR-Bank

Auch in diesem Schuljahr soll die Kooperation mit der VR-Bank weiter ausgebaut werden. Erste Gespräche wurden diesbezüglich mit der neuen Schulleiterin, Frau Freiburg, gesucht. Bereits vor den Sommerferien erfolgte schon eine grobe Planung, welche Kurse bzw. Klassen zu ausgewählten Themen mit ReferentInnen des Kooperationspartners gemeinsam erarbeiten sollen. Schwerpunkte liegen hier vor allem im Bereich der Berufsplanung, -orientierung und -vorbereitung. Alle Beteiligten freuen sich auf die Zusammenarbeit 2010/11.

Das SV-Team

Das SV-Team? Was ist das, und was machen die? Um diese und ähnliche Fragen zu klären möchten wir uns und unsere Aufgaben hier vorstellen.



SV-Team bedeutet „Schülervertretungs-Team“. Die Schülervertretung besteht aus allen in den Klassen gewählten Klassensprechern. Zu verschiedenen wichtigen Anlässen werden diese dann von uns, dem SV-Team, zu einer SV-Sitzung eingeladen. Daraufhin folgt eine SV-Stunde in den Klassen, bei der die Klassensprecher dem Rest der Schülerschaft das Besprochene mitteilen.

Diese SV-Sitzungen werden auch von uns geleitet. Das Team selber wiederum kandidiert am Anfang jedes Schuljahres neu. Dabei wird auch der von dem jeweiligen Team vorher ausgesuchte Schülersprecherkandidat vorgestellt.

Dieses Jahr bilden **Mona Harthun** (Jgst. 11), **Gabriel Wenzke** (Jgst. 11), **Rebecca Wagner** (Jgst. 9) und **Thomas Schubert** (Jgst. 6) zusammen mit **Annkristin Kluth** (Jgst. 10) als Schülersprecherin das SV-Team.

Neben der Leitung der SV-Sitzungen haben wir natürlich noch andere wichtige Aufgaben, wie zum Beispiel die Teilnahme an verschiedenen Konferenzen, bei der die Vertreter ebenfalls bei einer SV-Sitzung gewählt werden. Bei diesen Konferenzen vertreten wir natürlich nicht nur unsere Meinung, sondern die der gesamten Schülerschaft. Wichtig ist uns auch die tatkräftige Unterstützung der so genannten Vertrauenslehrer, die auch jährlich neu gewählt werden, mit denen wir immer sehr gut zusammenarbeiten.

Des Weiteren haben wir über das ganze Jahr verteilt auch hin und wieder schöne Aktionen, wie zum Beispiel die Nikolausaktion in der Weihnachtszeit, bei der man die Gelegenheit bekommt über uns jemandem einen Schokoladen-Nikolaus (wenn man möchte auch mit einer Nachricht) zu schicken. Zu diesen Aktionen gehören auch die Ausrichtungen des Mittel- und Oberstufenfußballturnieres im Sommer bzw. Winter. Für die Unterstufe organisieren wir seit einigen Jahren eine Unterstufenparty in der Karnevalszeit, bei der viele schöne Spiele gespielt werden und natürlich auch viel getanzt wird.

Außerdem wurde uns im letzten Schuljahr (Frühling/Sommer 2010) von Frau André das Lesotho-Projekt vorgestellt, welches wir auch gerne unterstützen. Dabei werden immer wieder Spenden (zum Beispiel durch einen Spendenlauf) für eine Schule in diesem Königreich gesammelt um diese finanziell zu unterstützen.

Auch die von Herrn von Hatzfeld gegründete AG „*Courage*“, deren Mitglieder sich mit dem Thema Rechtsextremismus an Schulen auseinandersetzen, ist uns wichtig geworden (siehe auch den dazugehörigen Infotext in dieser Zeitung, in der sich die AG selber noch mal detaillierter vorstellt).

Zum Schluss muss noch gesagt werden, dass wir immer ein offenes Ohr für Probleme und Fragen haben. Für die Schüler sind wir daher in jeder ersten großen Pause in unserem Raum (B02) erreichbar, oder sie lassen uns eine Nachricht über den SV-Kasten (am Monitor im C-Trakt) zukommen. Alle wichtigen Informationen werden auch in unserem Schaukasten (gegenüber der Mensa) veröffentlicht.

sv.gymnasium-lechenich@gmx.de
sv@gymnasium-lechenich.de

AG Courage – Schule ohne Rassismus

AG Courage, das ist der Name einer noch recht kleinen Gruppe von Leuten, die an unserer Schule für weniger Diskriminierung kämpft, über Schwulenfeindlichkeit und Ausländerhetze diskutiert und einiges dafür tut, dass die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft nicht verschwiegen, sondern aus der Welt geschafft werden. Nach einigen Startschwierigkeiten trifft sich die AG jeden **Montag in der A-Woche** und **Dienstags in der B-Woche** in **A21**, immer in der Stundenpause. Dort diskutieren wir aktuelle Themen, wie zuletzt die Kontroverse um das Buch Thilo Sarrazins oder die Berichterstattung über den Nazi-Aufmarsch in Aachen.

Für die kommenden Wochen wollen wir uns nochmals kurz in die Planung mehrerer Informationsveranstaltungen (jeweils 90 Minuten) stürzen, die am 28.10 im 1. und 2. Block für die Unter- und Mittelstufe stattfinden werden und für die „alte“ Oberstufe (11-13) am 10.11. An diesen Tagen möchten wir altersgruppenabhängig mit euch über verschiedene Arten des Rassismus und den Umgang damit diskutieren. Der Tag wird bestimmt spannend werden und hoffentlich einige Denkanstöße für euch mit sich bringen.



Falls ihr Interesse habt, uns dabei zu helfen oder in der AG mitzuarbeiten, kommt einfach zu unseren wöchentlichen Treffen oder schreibt uns eine Email an AGCourage@googlemail.com

Lust auf Garten? Lust auf Biotop AG?

Im letzten Schuljahr haben wir mit unserer Biotop-AG eine ganze Reihe von SchülerInnen bewegen können, freitags länger in der Schule zu bleiben!

Auch in diesem Jahr findet die AG wieder statt. Wir treffen uns in der A-Woche freitags nach dem 3. Block in der Mensa zum gemeinsamen Mittagessen. Danach beginnen wir unsere Arbeiten im Biotop. Wir wollen umgraben, Unkraut jäten, sähen, pflanzen, gießen, momentan auch etwas ernten ...

Unsere ersten Treffen haben zwar schon stattgefunden, aber vielleicht gibt es noch ein paar Interessierte? Einfach mal vorbeikommen und mitmachen!

Bis dahin,
P. Neugaertner



Verein der Freunde und Förderer des Städtischen Gymnasiums Erfstadt – Lechenich e.V.

Liebe Mitglieder,

am 27.10.2010 findet um 19.30 Uhr in der Mensa die

~~Jahreshauptversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des städtischen Gymnasiums Lechenich e.V. statt.~~

Tagesordnung

- 1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 2009**
- 2. Entlastung des Vorstandes**
- 3. Bericht über das laufende Geschäftsjahr 2010**
- 4. Verschiedenes**

Zur Versammlung sind alle Mitglieder des Fördervereins herzlich eingeladen.

*Wir wünschen allen
Schülerinnen und Schülern,
Eltern, Kolleginnen und Kollegen
erholungsreiche Ferien!*

*Öffnung der Schule
In den Herbstferien*
dienstags und donnerstags
von 10 – 12 Uhr

Wiederbeginn des Unterrichts
Montag, 25.10.2010, 8 Uhr

**Tag der offenen Tür:
Samstag, 20.11.2010
(Unterricht für alle)**

**Elternsprechnachmittag:
Freitag, 03.12.2010, 15 – 19 Uhr**

Impressum

Herausgeber: Gymnasium Lechenich
Dr.-Josef-Fieger-Straße,
50374 Erfstadt-Lechenich
Tel.: 02235 – 95 22 73 Fax: 02235 – 952275
Internet: www.gymnasium-lechenich.de
E-Mail: gymnasium-lechenich@gmx.de
Nächste Ausgabe: Dezember 2010